Bewerbungsbedingungen

Ausschreibung Textile Vollversorgung
ADL-01-2025

KLINIKUM MAGDEBURG
gemeinnützige GmbH
Birkenallee 34
39130 Magdeburg

Inhaltsverzeichnis

1	Angebotsbedingungen	2
2	Eignungskriterien	3
2.1	Nachweise zur Befähigung zur Berufsausübung	3
2.2	Nachweise zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit	3
2.3	Nachweise zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit	4
3	Mindestanforderungen an die Eignung	5
3.1	Referenzen	5
3.2	Haftpflicht-Versicherung	5
3.3	Bankerklärung	5
3.4	Kapazität der Betriebsstätte(n) für die Versorgung	5
4	Nachprüfung	6

Die in den Ausschreibungsunterlagen verwendeten Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörter umfassen unabhängig von der verwendeten Form weibliche, männliche und diverse Geschlechter. Sie werden ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwendet.

1 Angebotsbedingungen

1. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Der Schriftverkehr mit der Vergabestelle ist ausschließlich in deutscher Sprache zu führen.
2. Die Bieter haben die zur Verfügung gestellten Vordrucke und Formulare zu verwenden.
3. Es sind alle Artikel und Leistungen anzubieten. Unvollständige Angebote werden ausgeschlossen.
4. Die Preise sind in Euro ohne etwaige Umsatzsteuer (Inland) oder Reverse-Tax einzutragen.
5. Änderungen am Inhalt der Vertragsunterlagen sind unzulässig und führen zum Ausschluss vom Verfahren.
6. Änderungen des Bieters an seinen Unterlagen / Eintragungen müssen zweifelsfrei sein, ansonsten wird das Angebot ausgeschlossen.
7. Erkennen die Bieter in den Vergabeunterlagen Unstimmigkeiten, Fehler oder die Nichtbeachtung von Vergabebestimmungen, so sind die Bieter verpflichtet dieses unverzüglich zu melden.
8. Damit sichergestellt ist, dass Klarstellungen und zusätzliche Informationen seitens der Vergabestelle spätestens 6 Tage vor Ablauf der Angebotsfrist (vgl. §20 Abs. 3 VgV) mitgeteilt werden können, müssen die Rückfragen bis zur in der Aufforderung zur Angebotsabgabe genannten Frist über das Vergabeportal eingehen. Spätere Fragen zu den Vergabeunterlagen gelten als nicht rechtzeitig eingegangen.
9. Bewerber- / Bieter- und Arbeitsgemeinschaften müssen einen generalbevollmächtigten Vertreter haben und benennen.
10. Die in diesem Angebot benannte Bietergemeinschaft mit ihren Mitgliedern und dem Generalbevollmächtigten kann im Laufe des Verfahrens nicht geändert werden.
11. Ein Mitglied einer Bietergemeinschaft kann sich nicht gleichzeitig als Einzelbewerber an dem Verfahren beteiligen.
12. Sollte der Zuschlag auf eine Bietergemeinschaft erfolgen, schließt sich diese zur Auftragerfüllung zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen.
13. Die Unterlagen sind, wo dies vorgesehen ist, auszufüllen und mit rechtsverbindlicher Unterschrift für das erklärende Unternehmen zu versehen. Für den Fall, dass die Unterschrift(en) nicht vom Unternehmensinhaber oder von im Handelsregister als vertretungsberechtigt ausgewiesenen(en) Person(en) geleistet wird, muss ein gesondertes Schreiben beigefügt werden, das die Bevollmächtigung des/der Unterschriftsleistenden nachweist.
14. Für die Bearbeitung des Angebots wird keine Entschädigung gewährt. Dem Angebot beigefügte Unterlagen verbleiben ohne Anspruch auf Vergütung beim Auftraggeber.
15. Verlautbarungen jeder Art über Inhalt und Ablauf des Verfahrens vor und während der Laufzeit des Vergabeverfahrens einschließlich der Veröffentlichung aller Ergebnisse dürfen nur durch die Vergabestelle und ihre Bevollmächtigten abgegeben werden.
16. Jeder Bieter willigt durch seine Beteiligung am Verfahren ein, dass seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem o.g. Verfahren in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse.
17. Jeder Bieter hat mit Übersendung von Unterlagen im Vergabeverfahren diejenigen Unterlagen deutlich kenntlich zu machen, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten und in welche nach Auffassung des Bieters daher im Falle eines vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens die Akteneinsicht durch Dritte zu versagen ist.

18. Jeder am Verfahren beteiligte Bieter erklärt sich durch seine Beteiligung und Mitwirkung mit den vorliegenden Verfahrensbedingungen einverstanden.
19. Der Bieter ist sich bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung zum Ausschluss vom Vergabewettbewerb führen kann.

2 Eignungskriterien

2.1 Nachweise zur Befähigung zur Berufsausübung

- Auszug Eintragung im Berufs- oder Handelsregister des Sitzes oder Wohnsitzes des Unternehmens
- Angaben zu Unterauftragnehmern und Eignungsleihern, falls zutreffend
- Eigenerklärung Vermeidung ausbeuterische Kinderarbeit
- Verpflichtungserklärung Mindestlohngesetz
- Verpflichtungserklärung nach § 11 Abs. 3 TVergG LSA
- Eigenerklärung Russland-Sanktionen
- Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt
- Falls zutreffend Eigenerklärung Selbstreinigung

2.2 Nachweise zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit

- Bankerklärung / Bonitätsauskunft
- Umsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Leistungen betreffend, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen für die Betriebsstätte, die für diesen Auftrag vorgesehen ist
- Angaben zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherungsdeckung

2.3 Nachweise zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit

- Angabe der Kooperationspartner im Havariefall
- Angaben zu Leistungen, die mit der vergebenden Leistung vergleichbar sind (Referenzen), die Referenzen müssen mit Blick auf die spätere Phase der Leistungserbringung den hinreichend sicheren Schluss darauf zulassen, dass die fachliche und technische Leistungsfähigkeit auch im Hinblick auf den zu vergebenden Auftrag gegeben ist.
- Leistungsprofil der Betriebsstätte
 - Angaben über die Gesamt-Kapazität der für die Versorgung vorgesehenen Betriebsstätte(n) je 8-Stunden-Schicht
 - Angabe, welche Teile des Auftrags das Unternehmen als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt
- Aktuell gültiges Zertifikat Qualitätsmanagement
- Aktuell gültiges Zertifikat Umweltmanagement
- Aktuell gültiger Nachweis der Einhaltung der Richtlinie der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut (RKI) – Anforderungen der Hygiene an die Wäsche aus Einrichtungen des Gesundheitsdienstes, die Wäscherei und den Waschvorgang und Bedingungen für die Vergabe von Wäsche an gewerbliche Wäschereien (RAL GZ 992/2 oder gleichwertig) für die vorgesehene(n) Betriebsstätte(n)

3 Mindestanforderungen an die Eignung

3.1 Referenzen

- Mindestens 2 aktuelle Referenzen vergleichbarer Leistungen
 - 1 Krankenhaus / Klinik, in dem / der mindestens 600 Betten an einem Standort mit vorkommissionierter Miet-Stationswäsche versorgt werden
 - 1 Allgemeinkrankenhaus in dem mindestens 1.000 Mitarbeitende an einem Standort mit Miet-Berufskleidung über ein RFID-basiertes Ausgabe- und Rücknahme-System versorgt werden.
 - Versorgung von allen Referenzen zusammen mindestens 1.400 Betten
- Aktuell bedeutet, dass die Versorgung seit mindestens 6 Monaten geleistet wird oder nicht länger als 3 Jahre zurück liegen darf, gerechnet vom Tag der Absendung der Bekanntmachung dieses Verfahrens.
- Die Versorgung der benannten Referenzen erfolgt aus der Betriebsstätte, die für den Auftrag aus diesem Vergabeverfahren vorgesehen ist
- Die jeweilige Referenz wird vom Referenzgeber bestätigt
- Der jeweilige Referenzgeber ist zufrieden oder sehr zufrieden mit der Leistung des Unternehmens

3.2 Haftpflicht-Versicherung

- Haftpflicht-Mindestdeckungssummen 2 mal maximiert pro Versicherungsjahr
 - für Sachschäden 5.000.000,00 €
 - für Personenschäden 5.000.000,00 €
 - für Vermögensschäden 5.000.000,00 €

Sollte der Bieter nicht über diese Versicherung(en) nicht verfügen, erklärt der Bieter, dass er die oben genannten Versicherung(en) im Auftragsfall abschließen wird.

Mit dem Angebot ist die Erklärung einer Versicherungsgesellschaft vorzulegen, im Auftragsfall eine entsprechende Versicherung mit dem Unternehmen abzuschließen

3.3 Bankerklärung

- Aktuelle Bankerklärung / Bonitätsauskunft (nicht älter als 6 Monate), die bestätigt, dass dem Unternehmen die wirtschaftlichen und finanziellen Kapazitäten für die Vorbereitung und Ausführung des Auftrags zur Verfügung stehen

3.4 Kapazität der Betriebsstätte(n) für die Versorgung

- Mindestanforderung Gesamt-Kapazität der für die Versorgung vorgesehenen Betriebsstätte(n) je 8-Stunden-Schicht: 10.000 kg

4 Nachprüfung

Die Bieter können sich zur Nachprüfung von behaupteten Verstößen gegen Vergabebestimmungen an folgende Stelle wenden:

Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt
Vergabekammer
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Telefon: +49 345 514-1529 und -1536
Fax: +49 345 514-1115
E-Mail: vergabekammer(at)lvwa.sachsen-anhalt.de

Leitweg ID: t:03455141536

Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein (vgl. § 160 GWB). Der Antrag ist unzulässig, soweit

1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2 GWB . § 134 Absatz 1 Satz 2 GWB bleibt unberührt.